



Analyse Januar 2025

– Im Banne des Goldes

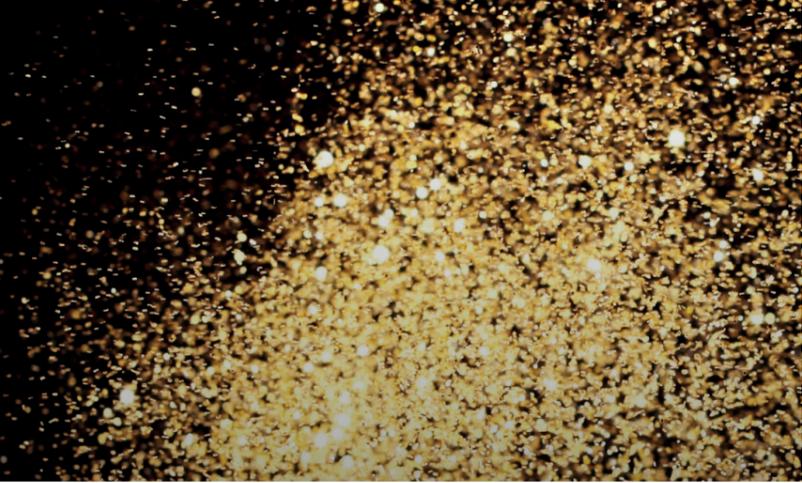
Zeit für Wertvolles



BONHÖTE

Banquiers seit 1815

Im Banne — des Goldes



Gold ist zurzeit ausserordentlich begehrt. Obwohl es keine Zinsen abwirft, stiehlt es wieder einmal allen anderen Vermögenswerten die Show. Es gibt mehrere Gründe, warum das Edelmetall den Leuten immer wieder den Kopf verdreht.

Die Fakten sprechen für sich: Der Goldpreis bricht seit einiger Zeit einen Rekord nach dem andern. Während eine Unze Gold Anfang 2022 weniger als 1'800 US-Dollar kostete, musste man im Oktober letzten Jahres die Rekordsumme von 2'777.80 US-Dollar für die gleiche Menge aufbringen, bevor sich der Preis gegen Ende des Jahres bei rund 2'600 US-Dollar stabilisierte.

Die Rolle der Zentralbanken

Für dieses Phänomen verantwortlich sind verschiedene Faktoren. An erster Stelle sind die Zentralbanken zu nennen, insbesondere diejenigen der BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China). Diese und andere haben den Aufwärtstrend in Gang gesetzt. Um ihre Abhängigkeit vom US-Dollar zu verringern, kaufen sie Unmengen an Gold. Dieser Trend kann anhand der folgenden Zahlen belegt werden: Zwischen 2022 und 2023 lag die jährliche Nachfrage bei über 1'000 Tonnen, doppelt so hoch wie 2021 und viermal so hoch wie 2020. Die Zentralbanken bauen den Goldanteil ihrer Devisenreserven aus; während einige einen Wertverlust des US-Dollars befürchten, sind andere ganz einfach misstrauisch gegenüber der Art und Weise, wie der

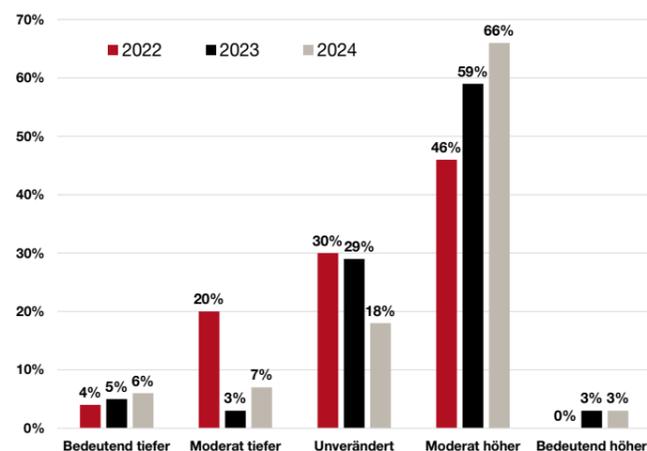
Greenback zu politischen Zwecken eingesetzt wird.

Die alljährlich vom World Gold Council veröffentlichte Umfrage 2024 zu den Goldreserven der Zentralbanken zeigt, dass diese Gold als Reservewert positiv sehen. Tatsächlich rechnen nahezu 70% der Befragten mit einer Zunahme der Goldreserven der Zentralbanken in den nächsten fünf Jahren.

Schutz vor Inflation

Die durch den wirtschaftlichen Aufschwung nach der Corona-Krise, die Störungen der Lieferketten durch den erneuten Lockdown in China und den Anstieg der Rohstoffpreise infolge des russisch-ukrainischen Krieges verursachte Inflation veranlasste die Zentralbanken der Industrieländer dazu, die Zinssätze zwischen Februar 2022 und August 2024 stark zu erhöhen. Obwohl höhere Zinsen das Edelmetall im Allgemeinen belasten, da es keine Zinsen abwirft, bleibt Gold als Anlage attraktiv, um das Vermögen vor einer Währungserosion zu schützen. Inzwischen hat sich das Blatt jedoch gewendet; die Zentralbanken haben einen Zinssenkungszyklus eingeleitet, um der Wirtschaft unter die Arme zu greifen. Vor diesem Hintergrund ergeben sich weitere Stützen für den Goldpreis.

Voraussichtlicher Anteil der gesamten Goldreserven der Zentralbanken in 5 Jahren.



Quelle: World Gold Council

Geopolitische Spannungen

Es ist allgemein bekannt, das Gold keine Zinsen abwirft. Aber das Edelmetall ist und bleibt ein sicherer Hafen par excellence. Daher ist es in Krisenzeiten besonders begehrt. Und an Krisen mangelt es zurzeit nicht. Zum Krieg in der Ukraine sind die Spannungen im Nahen Osten und um Taiwan sowie die eskalierenden Provokationen Nordkoreas hinzugekommen. Obwohl der Goldkurs natürlich auch Abschwächungs- und Stagnationsphasen durchläuft, haben die letzten 50 Jahre gezeigt, dass solche Phasen immer von noch deutlicheren Haussephasen gefolgt wurden.

Heiss begehrt in der Schmuckindustrie

Ein weiterer Faktor, der den Preis des gelben Metalls beeinflusst, ist in der Schmuckindustrie zu suchen, in der Gold heiss begehrt ist. Schätzungen zufolge verarbeitet die Industrie jährlich mehr als 2'000 Tonnen davon und bleibt mit einem Anteil von 46% der gesamten Goldnachfrage in dritten Quartal 2024 das dominierende Segment. Die von der Branche generierten Goldkäufe und -verkäufe werden in US-Dollar abgewickelt. Zu beachten ist aber auch die folgende Tatsache: Wenn eine Komponente den Preis belastet, neigen die anderen dazu, einen Ausgleich zu

schaffen. So ging die Nachfrage nach Schmuck im Jahr 2024 zurück, während die Goldkäufe zu Anlagezwecken zunahm. Dies gilt vor allem für China, wo der Rückgang der Schmucknachfrage teilweise durch einen starken Anstieg der Investitionen in Barren und Münzen kompensiert wurde. Auch börsengehandelte Goldfonds (ETF) verzeichneten in China hohe Nettozuflüsse, wodurch die kumulierte Gesamtsumme für das Jahr 2024 auf einen historischen Höchststand anstieg.

Gold bleibt somit ein unverzichtbarer Pfeiler im Rahmen von resilienten und diversifizierten Anlagestrategien.

Ein Fonds ganz aus Gold

Konkretisiert wurde die Attraktivität von Gold vor kurzem auch durch die Lancierung des Anlagefonds BONHÔTE (CH) - Swiss Gold Bars ESG der Bank Bonhôte. Der Fonds investiert in physisches Gold und zeichnet sich durch höchste Sicherheit, Transparenz, wissenschaftlich belegte Rückverfolgbarkeit und ESG-Integration aus. Das vom Fonds verwaltete Gold wird in der Schweiz gelagert und stammt aus Minen, welche die höchsten Standards in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) erfüllen. Der Fonds arbeitet mit Metalor zusammen, einer der weltweit führenden Edelmetallraffinerien, die 1852 in Neuchâtel gegründet wurde.

Schauen Sie sich das Video auf unserer Website an: bonhote.ch/analyse-de



Text und Video wurden in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung *Le Temps* realisiert

Kontakt

Rico Tanner
Leiter der Niederlassung Biel

Sascha Meier
Leiter der Niederlassung Solothurn

Philipp Kuchen
Leiter Private Client Partners

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.

Banque Bonhôte & Cie SA — Neuchâtel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Solothurn, Zürich
T. +41 32 722 10 00 — contact@bonhote

bonhote.ch

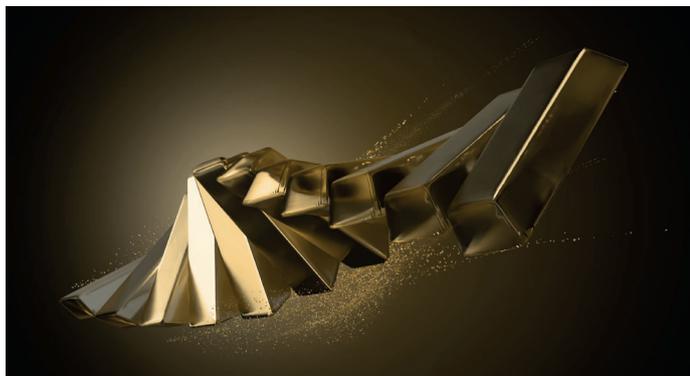
News — der Bank Bonhôte



Stabwechsel in der Geschäftsleitung der Bank Bonhôte

Die Bank Bonhôte freut sich, die Ernennung von Kim-Andrée Potvin zur neuen Generaldirektorin der Bank per 1. Januar 2025 bekannt zu geben. Sie tritt die Nachfolge von Yves de Montmollin an, der nach 20 Jahren in der Bank – zehn davon als Generaldirektor – Mitglied des Verwaltungsrats wird und ab April 2025 dessen Vizepräsidentschaft übernimmt.

Mehr dazu auf: bonhote.ch/CEO-de



Neuer Anlagefonds BONHÔTE (CH) - Swiss Gold Bars ESG

Die Banque Bonhôte & Cie SA vereint Tradition, Innovation und nachhaltige Investments mit der Lancierung eines neuen Anlagefonds in physischem Gold, der sich durch höchste Sicherheit, Transparenz, wissenschaftlich belegte Rückverfolgbarkeit und ESG-Integration auszeichnet.

Mehr dazu auf: bonhote.ch/swiss-gold-bars-esg-de



Concept B.180: Grundsteinlegung markiert Beginn der Bauarbeiten!

Mit der am 10. Dezember 2024 in Anwesenheit der Stadt- und Kantonsbehörden von Neuenburg erfolgten Grundsteinlegung für das Immobilienprojekt «Concept B.180», die den offiziellen Beginn der Bauarbeiten markiert, hat die Bonhôte-Immobilier SICAV eine symbolische und historische Etappe geschafft.

Mehr dazu auf: bonhote.ch/concept-b180-de

 linkedin.com/company/bank-bonhote

 instagram.com/banquebonhote

 facebook.com/banquebonhote

 youtube.com/banquebonhote1815